

# Mittelalterabend zum Jubiläum

Erfolgsgeschichte „Historischer Korn- und Hansemarkt“ läuft seit 40 Jahren

Von Martin Reinholz

**Haselünne (EL) – Gelungener konnte es nicht sein. Trockene Witterung, kein Regen und Frühlingstemperaturen. Dazu ein einmaliges Ambiente bestehend aus alten Gebäuden, Scheunen und Remisen am Stadtrand der ältesten Stadt des Emslandes: Haselünne.**

Der Verein „Historischer Korn- und Hansemarkt Haselünne“ feierte auf dem Gelände des Freilicht- und Heimatmuseums in der Stadt sein 40-jähriges Bestehen. Alle etwa 100 Gäste erschienen in mittelalterlicher Kleidung, es wird zünftiges Essen wie Rahmfladen, Würstel oder eine Henkersmahlzeit gereicht und im Hintergrund spielen die Spielleute der Mittelalter-Band „Sonor Teutonicus“ akustischen Mittelalter-Folk-Rock. Die Besucher fühlten sich ins Mittelalter zurückversetzt.

„Das hätten sich die Brüder Friedrich und Dr. Hans Berentzen sicherlich nicht erträumt“, so der Vereinsvorsitzende Uwe Hilm, „was für eine Erfolgsgeschichte der Historische Korn- und Hansemarkt nach sich ziehen würde“. Im Jahr 1983 hatten sich die beiden Kornbrenner überlegt, der Stadt Haselünne aus Anlass des 225-jährigen Bestehens ihrer Firma I.B. Berentzen einen historischen Markt zu schenken, berichtete Hilm. Dieser fand vom 9. bis



Im Haus Büter gab es schließlich eine gute Stimmung.



Hubert Heydt (l.) und Elisabeth Vocke wurden vom Vorsitzenden Uwe Hilm (r.) für ihr jahrzehntelanges Engagement geehrt.

zum 11. September in den Straßen Haselünnes statt.

Schon im Februar des folgenden Jahres (1984) taten sich zahlreiche Haselünner zusammen, um einen Verein zu gründen, dessen Aufgabe es sein

sollte, in Zukunft alle zwei Jahre einen Historischen Korn- und Hansemarkt auszurichten, berichtete der Vorsitzende weiter. Als Frauen und Männer der Anfangsstunden nannte Uwe Hilm Hanni Belling,

Mechthild Schiemöller, Elisabeth Vocke, Alois Hegge, Hubert Heydt, Burkhard Hoppe, Johannes Kuddes, Hermann Schmidt, Heinrich Voß und Christoph Berentzen.

Zu den Zielen des Vereins heute merkte Vorsitzender Hilm an, dass er sich zur Aufgabe gemacht habe, altes Brauchtum in Handwerk und Handel zu pflegen und neu zu beleben. „Auf diese Weise soll der Gemeinsinn der Bürger Haselünnes gefördert und die Erinnerung an die wechselhafte geschichtliche Vergangenheit unserer Stadt aufrecht erhalten werden“, so Hilm weiter. Seit dem Markt im Jahr 2010 gibt es auch jeweils ein Thema für den Markt. So wird in diesem Jahr, so Hilm, das „anspruchsvolle und anrühige“ Thema „Liebe, Lust und



Das Freilicht- und Heimatmuseum bot ein passendes Ambiente für den Mittelalterabend des Vereins Historischer Korn- und Hansemarkt Haselünne.

Laster“ den Markt bestimmen. „Lassen wir uns überraschen, was uns im September erwartet“, meinte der Vorsitzende süffisant. Der 21. Historische Korn- und Hansemarkt findet in diesem Jahr vom 13. bis zum 15.9. (Fr.-So.) statt.

Die Stiftung „Lebendige Stadt“ hat den Haselünner Markt im Jahr 2013 zu einem der schönsten Stadtfeste in Europa anerkannt, berichtete Uwe Hilm weiter. Unter 633 Bewerbern erreichten die Haselünner den Platz 14 und wurden in Berlin dafür geehrt. Ein Jahr später erhielt der ehrenamtliche Vorstand des Vereins, der mittlerweile etwa 400 Mitglieder zählt, den Ehrenamtspreis der Stadt Haselünne.

Für ihre 40-jährige Mitgliedschaft im Verein Historischer Korn- und Hansemarkt konnte Uwe Hilm schließlich Elisabeth Vocke und Hubert Heydt auszeichnen. Beide sind seit Gründung des Vereins dabei und haben über Jahrzehnte Aufgaben im Vorstand übernommen.

Danach präsentierten die Spielleute Katharina (Gesang, Nyckelharpa und Schlüsselbass) und Martin Dreier (Gesang, Gitarrenmeister und Drehleier), Sebastian Beermann (Gesang, Geige, Sopranocister und Mandoline) sowie Klaus Graunwald (mittelalterliches und neuzzeitliches Schlagwerk) mittelalterliche Musik und Weisen im Haus Büter des Freilicht- und Heimatmuseums.



Auch Vertreter der Haselünner Weinbruderschaft waren dabei: Franz-Josef Berg (v.l.), Jörg Urboneit, Bernd Konen und Hubert Voss.

Reinholz-Fotos



Die Spielleute der Mittelalter-Band „Sonor Teutonicus“ unterhielten die Gäste: Martin Dreier (v.l.), Sebastian Beermann, Klaus Grunwald und Katharina Dreier.